

ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Nguyen
Vorname*	Thuy Linh
Studienfach	Wirtschaftschemie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	1. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/17 (MM/JJ) bis 06/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Málaga
Gasthochschule	Universidad de Málaga
eMail-Adresse*	thuy.nguyen@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1. Vorbereitung

1. Planung

Mir war, bevor ich angefangen habe zu studieren, schon klar, dass ich im Studium definitiv ein Auslandssemester in Spanien absolvieren möchte, da ich schon nach meinem Abitur ein halbes Jahr in Madrid gelebt habe. Aufgrund dessen habe ich schon im ersten Semester Bachelor die Veranstaltungen des International Offices wahrgenommen. Letztendlich habe ich mich jedoch dazu entschlossen, erst im Master ein Auslandssemester zu absolvieren (Sommersemester 2017), da der Bachelor in Chemie leider sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, was ich jedoch im Nachhinein vielleicht nicht wieder machen würde. Die Planung an sich war nicht wirklich aufwendig. Ein Jahr vor Abreise war ich nochmals bei all den wichtigen Veranstaltungen des International Offices und habe alle Unterlagen eingereicht. Das Wichtigste dabei war das Motivationsschreiben. Ich habe mich für drei spanische Universitäten beworben (Bewerbungsfrist war der 15.12, wenn ich mich nicht irre) und wurde auch für meine Wunschuni genommen: die Universidad de Málaga. Bescheid bekommen habe ich ungefähr im März. Danach fing erst der Papierkram an, was mit Organisation und strukturierter Planung nicht so viel ist, wie es im ersten Moment klingt. Dazu mehr im nächsten Abschnitt.

2. Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule

An der Gasthochschule musste ich mich nicht wirklich „bewerben“. Es war mehr eine Registrierung mit meiner Personalausweisnummer. Ich habe durch die Registrierung einen Letter of Acceptance erhalten und wurde dadurch schon an der Universität in Málaga angenommen. Am meisten Aufwand war die Erstellung des Learning Agreements. Kurse zu finden, die inhaltlich sich ähneln. In Ulm gab es reichlich Angebot, in Málaga jedoch war das Angebot sehr spärlich für den Master. Es wurden nur sechs Vorlesungen angeboten und ich habe auch alle sechs wahrgenommen, da ich sonst nicht auf meine Mindestpunktzahl an Credit Points gekommen wäre. Außerdem wurde der Stundenplan nie wirklich auf der Website der Uni Málaga online gestellt. Ich musste deshalb meinem Koordinator eine Mail schreiben, um so erst kurz vor knapp die angebotenen Kurse einzusehen (Anfang Januar). Letztendlich ist aber alles gut verlaufen.

2. Unterkunft

Die Unterkünfte in Málaga sind sehr leicht zu finden. Schon allein auf Facebook gibt es zahlreiche Gruppen mit vielen Angeboten, vor allem auch mitten in der Stadt. Ich habe auch meine Wohnung schon vorher auf Facebook gefunden und musste mich so vor Ort nicht mehr darum kümmern. Die Mieten dort sind im Vergleich zu Deutschland etwas geringer, wenn man im Stadtzentrum wohnt und noch viel weniger, wenn man etwas außerhalb oder an der Uni wohnt. Ich habe für mein Zimmer 210 € gezahlt und habe relativ zentral gewohnt. Empfehlen würde ich jedoch vorerst ein Hostel und danach eine Wohnung vor Ort zu suchen. Es ist nicht nur ein Vorteil, sich die Wohnungen persönlich anzuschauen, sondern man kann sich auch die Mitbewohner „aussuchen“, wenn man schon vorher Freunde in Málaga gemacht hat. Zu dem Wohnungsstandard muss ich sagen, dass dieser viel niedriger liegt, als in Deutschland. Die meisten

Wohnungen werden noch mit Gas betrieben. Das bedeutet man muss alle zwei bis drei Monate eine Gasflasche kaufen. Wohnt man in der Nähe einer Tankstelle, kann man sich die Flasche gleich kaufen. Wohnt man jedoch im Zentrum (keine Tankstellen), muss man auf den „Gasman“ warten, der an bestimmten Tagen in der Stadt rumfährt und Gasflaschen verkauft. Man konnte ihn auch herbestellen, wenn man wollte. Ist die Gasflasche aber leer, gibt es kein heißes Wasser und auch kein Gas zum Kochen. Das ist tatsächlich einigen meiner Freunde dort passiert - mir zum Glück nicht. Außerdem sind die Wohnungen in Málaga nicht wirklich schalldicht oder luftdicht. Da ich im Sommer da war, war das nicht wirklich ein Problem, wenn mal ein Lüftchen geweht ist. Mit den sehr dünnen Wänden hatte ich jedoch ein Problem. Ich hatte 5 andere Mitbewohnerinnen und das konnte auf Dauer sehr anstrengend sein, da man nie wirklich seine Ruhe hatte.

Zusammenfassend würde ich empfehlen: Sucht euch eine Wohnung vor Ort mit Leuten, mit denen ihr auskommt und versucht im Zentrum eine Unterkunft zu finden (sehr beliebt: Plaza de Merced). Es kann zwar sehr laut werden am Wochenende nachts in der Stadt, aber es lohnt sich. Glaub mir ;)

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Málaga war nicht so leicht, wie ich es mir anfangs vorgestellt habe. Ich habe Laserspektroskopie, Photochemie und Fotophysik, Anorganische Synthesen, Nanochemie und Katalyse & Funktionalisierung von Oberflächen gehört. Alle Vorlesungen fanden in einem kleinen Klassensaal auf Spanisch statt - also überhaupt nicht „unimäßig“. Das Überraschendste am Studium war die Anzahl der Studenten. Es waren nur neun Studenten an der ganzen Uni für Master Chemie immatrikuliert. Zwei davon, ich inbegriffen, Erasmusstudenten. Und nicht alle haben alle Kurse belegt, d.h. in manchen Kursen waren wir sogar nur zu dritt. Das Spanisch der Professoren war auch sehr unterschiedlich – manche haben sich sehr bemüht „Hochspanisch“ zu reden, andere hingegen konnte man aufgrund ihres andalusischen Dialektes kaum verstehen. Die Vorlesungen gingen nicht lange. Mitte Februar bis Mitte Mai. Das lag aber eher daran, dass es Mastervorlesungen waren. Laborpraktika gibt es so in der Form wie in Ulm nicht wirklich. Zu jedem Kurs gab es Laborpraktika, jedoch nur an zwei oder drei Tagen im ganzen Semester. Und auch nur für 3-5 Stunden. Synthesen durchführen musste ich nur bei Anorganische Synthesen. Zu bemängeln habe ich die Organisation an der Universität. Die Spanier sind an sich sehr entspannte Menschen und nicht so bürokratisch wie in Deutschland. Es kam schon vor, dass wir erst 2-3 Wochen vor Prüfung das Datum der Prüfung gesagt bekommen haben. Außerdem muss man immer mit Verspätungen der Vorlesungen rechnen. Zu den Prüfungen kann ich sagen, dass die Evaluation der einzelnen Kurse meist aus zwei Teilen bestand, da zwei verschiedene Professoren an einer Vorlesung beteiligt waren. Meist bestand die Evaluation aus einer Präsentation und einer Arbeit schreiben. Manchmal aber auch ein Multiple Choice Test, der auf Spanisch war. Die „Prüfungen“ waren aber nicht immer so leicht, wie sie vielleicht klingen. Man musste sich schon gut darauf vorbereiten, um sehr gute Noten zu erhalten. Im Großen und Ganzen war das Studium inhaltlich auf jeden Fall empfehlenswert, jedoch würde ich nicht mehr im Master gehen, da ich dadurch sehr viel Freizeit opfern musste, um mich dem Studium zu widmen. Im Bachelor wären mir die Noten wahrscheinlich weniger wichtig gewesen.

4. *Alltag und Freizeit*

In Málaga gibt es reichliche Freizeitangebote und Sportveranstaltungen. Schon bei der Einführung wurde Werbung für etliche Veranstaltungen gemacht. Ich persönlich habe alles mit meinen Freunden selbst

organisiert. Alle Ausflüge haben wir mit einem gemieteten Auto gemacht, was ich definitiv empfehlen kann. In Andalusien kann man mit dem Auto so gut wie alles abfahren. Oder einfach nur an der Küste entlangfahren.

Sehr empfehlenswert ist auch der Sprachkurs, der vor Beginn des Studiums angeboten wird. Alle meine engen Freunde habe ich dort kennengelernt. Durch das Studium ist es sehr hart, Freunde zu finden, da sich die Gruppen schon meist gebildet haben. Die Sprachschule war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Auch über die Sprachschule wurden viele Touren angeboten. Und meist standen Promoter von Partys und Festen schon nach dem Unterricht vor der Tür, um die Erasmusstudenten anzulocken.

Was die Freizeitplanung betrifft, hatte ich nie Bedenken. Ich war jeden Tag unterwegs, am Strand oder einfach in der Stadt. In Málaga war immer etwas los. An Sonntagen gab es fast immer einen Stadtlauf und am Wochenende verschiedene Musikveranstaltungen. An Wochenenden oder Feiertagen habe ich immer größere Touren unternommen, wie z.B. nach Granada, Sevilla, Tarifa etc. Auch nach Marokko kommt man sehr leicht von Málaga. Zusammenfassend hat mir in Málaga nie etwas gefehlt. Berge, Strand und Meer und eine wunderschöne, atemberaubende Altstadt. Ich habe mich sofort nach dem ersten Tag in diese Stadt verliebt und würde immer wieder hierherkommen.

Zum Alltag fällt mir zuerst der Gemüse- und Obstladen ein, der jeden Tag frisch Waren geliefert bekommt. Die Lebensmittel dort sind nicht nur superlecker, sondern auch extrem günstig. Und das Essen! Es gibt nichts Besseres als Spanisches Essen! Das und das Klima vermisse ich wahrscheinlich am meisten.

Außerdem war ich noch in einem Fitnessstudio angemeldet, die es da auch wie Sand am Meer gibt. Sehr gute Ausstattung und wieder extrem günstig.

5. *Fazit*

Eine wunderschöne Stadt. Sehr empfehlenswert. Ich würde mich immer wieder für Málaga entscheiden. Vielleicht nicht während dem Master, aber definitiv während dem Bachelor.

Die Sprachschule würde ich auch jeder Zeit empfehlen, sowie so viel wie möglich reisen und alles mitnehmen, was nur angeboten wird. Die Zeit dort ist nur so geflogen. Ich könnte noch viel, viel mehr zu meinem Aufenthalt schreiben, aber das würde den Rahmen sprengen. Deswegen zusammenfassend: Málaga ist sowas von ein Auslandssemester wert!

6. Fotos

